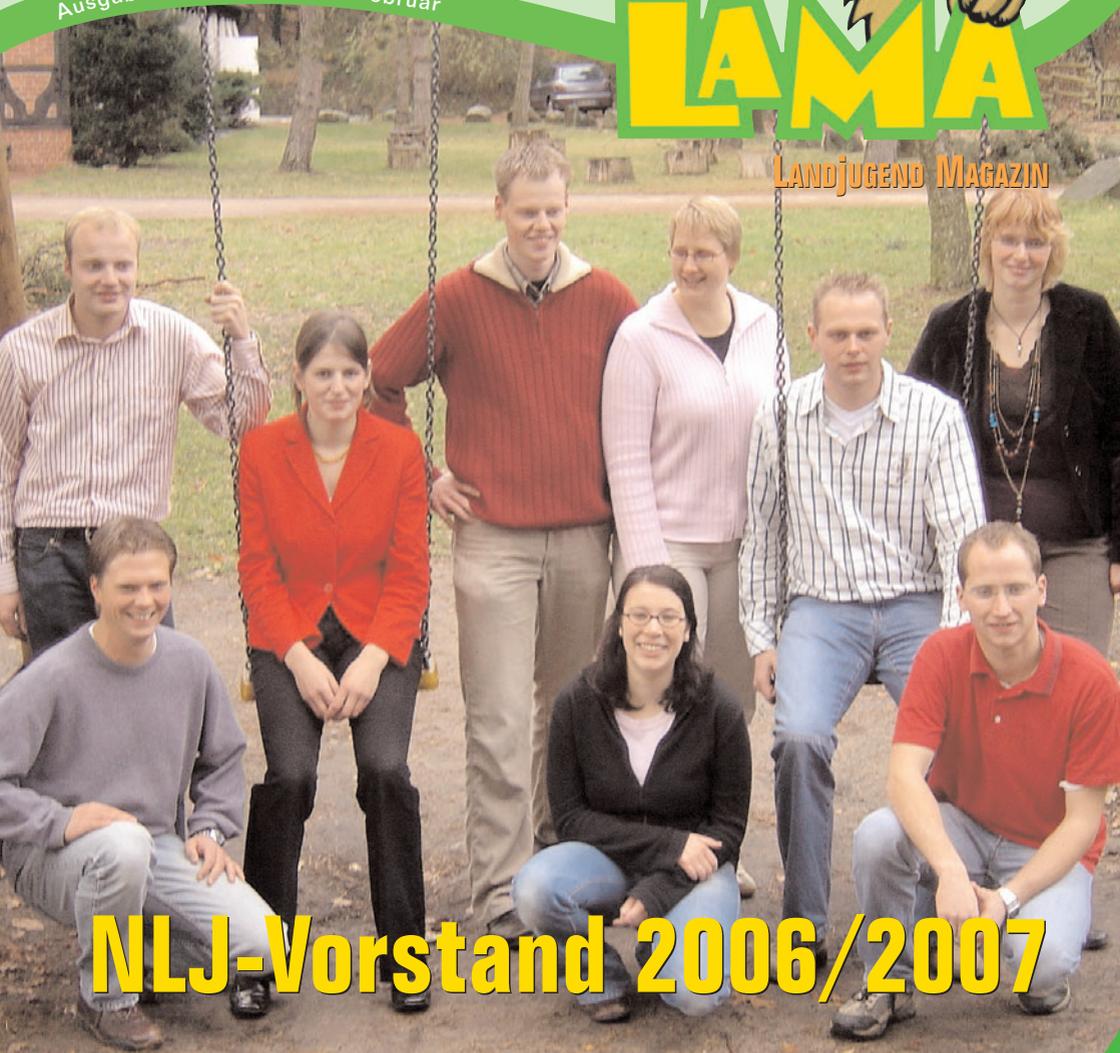




Ausgabe 1/2006 · Januar/Februar

LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN



NLJ-Vorstand 2006/2007

Partner der Landjugend

Das Lama seid ihr!

Wer das Lama aufmerksam liest, weiß es: Für jedes Lama ist ein anderer Bezirk zuständig, über die Reihenfolge und Termine entscheiden jeweils die Mitglieder des Hauptausschusses. Aber keine Angst. Das bedeutet natürlich nicht, dass der jeweilige Bezirk die technische Abwicklung „am Hacken hat“. Das macht natürlich die Redaktion: Ilka Haven und Jens Becker. Und aktuelle Artikel finden natürlich immer Platz, egal ob euer Bezirk jetzt dran ist oder erst in einem halben Jahr.

Der jeweilige Bezirk muss lediglich dafür sorgen, dass ausreichend Artikel für seine Ausgabe vorhanden sind. Denn nur so bleibt das Lama für die Leser attraktiv: Wenn wir Artikel und Berichte aus ALLEN Bezirken der NLJ drucken können. So wissen die Hildesheimer, was in Ostfriesland passiert und die Stader, was so in Osnabrück abgeht. Und natürlich andersum und überhaupt. :-)

Davon lebt unser Lama: Von der Vielfalt der eingesandten Texte. Und damit ihr nicht aus allen Wolken fällt, wenn es heißt: „Das nächste Lama ist unser“, findet ihr ab sofort in jedem Heft die Termine für die nächsten Ausgaben.

Ausgabe 2/2006

Bezirk Stade

erscheint Anfang März

Redaktionsschluss Ende Januar

Ausgabe 3/2006

Bezirk Lüneburg

erscheint Anfang März

Redaktionsschluss Ende März

Ausgabe 4/2006

Bezirk Oldenburg

erscheint Anfang Juli

Redaktionsschluss Ende Mai

**LANDJUGEND
MAGAZIN**



Mit Terminkalender...
Alle Seminare und Veranstaltungen
im Blick und zum Herausnehmen!

Thema Seite

in Aktion

Landjugendforum 2005 – ihr wart dabei!	4
Landesversammlung 2005 – Neuer Vorstand für die NLJ!	6
Auf Wiedersehen.....	7
Der neue LaVo	8
HEIDEwitzker LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens 21.-23. Juli in Wrestedt	12
Deutschland im WM-Fieber Volltreffer fürs Land! Wir bleiben am Ball!	13
Hoyer spendet für die NLJ	14
Fit for Future! Von der Ostsee ab in die Ortsgruppe	15
Partner der Landjugend.....	34

vor Ort

Das Erwachen des Klaus-Dieter	17
Wir sind's! – der Bezirk Emsland	19
Trecker-Treck: die Formel 1 der Landwirte	20
Besuch der LUFA in Oldenburg	22
Landjugend Helau!	23
Das Lohner Erntedankfest.....	24
Osterfeuerparty 2006	25
Besichtigung der Meyer- Werft und der Berentzen- Brennerei	26
Landjugend Hoogstede	28

Seminare

Homepagegestaltung für An- fänger/innen (und andere) am 25. März 2006 im Medienzen- trum der Region Hannover	30
Entspannt in Stresssituationen – Die optimale Prüfungsvorbe- reitung! Vom 18.-19.3.2006 im Lidice-Haus in Bremen	31
Grenzgänge 19.-21. Mai 2006 in Hannover	32
Ausbildung zur Jugend- gruppenleiterin/zum Jugend- gruppenleiter	33

Smile

Smile – Grußbecke	35
Wusstest du eigentlich schon...?	37
Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen.....	38



Mit Terminkalender...
Alle Seminare und Veranstaltungen
im Blick und zum Herausnehmen!

Landjugendforum 2005 – ihr wart dabei!

Ihr wart dabei: Mehr als 100 Landjugendliche trafen sich am 3.12.2005 in Verden zum Landjugendforum 2005. Workshops zu den Themen „Beteiligung im Dorf“, „Image der Landjugend“, „Demographischer Wandel“ und „Zukunft der Agrarpolitik“ motivierten zum Mitarbeiten und Diskutieren. Das Motto der diesjährigen Jahresaktion „Wir setzen eine(n) drauf!“ galt dabei auch für das Forum der Niedersächsischen Landjugend: Neue Ideen, gute Angebote und viel Raum für den Austausch führ-



der NLJ) anwesend und zeigten sich tief beeindruckt von den Arbeitsergebnissen.

Beteiligung von Jugendlichen im Dorf

„Wir bei uns im Ort – Aktionen für's Dorf“ war die Überschrift unter der sich Lajus mit der Referentin Claudia Brunsemann trafen. Die Jugendlichen wurden ermutigt, ihre Expertenrolle im Dorf zu erkennen und anzunehmen. Als Ergebnis wurde eine kreative Aktion erarbeitet und im Plenum als Rollenspiel vorgetragen. Credo der Gruppe ist: „Wer was erreichen will, muss in die Öffentlichkeit und Druck machen!“



ten zu vielen spannenden Ergebnissen und Diskussionen. Im Anschluss an die Workshops fanden die Präsentationen im Plenum statt. Gespannt lauschten die Lajus und die Ehrengäste den Vorstellungen, allen voran der niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen. Zudem waren Vertreter der Nds. Landtagsfraktionen, des Landvolkes, der Landfrauen, der Presse sowie Herr Hansmann von den öffentlichen Versicherern in Niedersachsen (Sponsor

Image der Landjugend

„Wie entsteht eigentlich ein Image?“, diese Frage und mehr wurde von dem Referenten Christian Mühlhausen mit der Gruppe bearbeitet. Provokativ zeigte sich die Gruppe im Abschlussplenum. Nach einer Projektvorstellung zum Imagegewinn stellte sie den Anwesenden die Frage: „Ist das Image der Landjugend schlecht?“. Vor allem von den Gästen wurde dies eindeutig verneint. „Häufig schätzt man



sich selber schlechter ein als dies Außenstehende tun“, erklärte Christian Mühlhausen und Georg Rahlfs, Kreislandvolkverband Celle, ergänzte: „Wer die Landjugend schlecht redet, ist oft auch nur ein wenig neidisch!“

Demographischer Wandel im ländlichen Raum

Karl-Heinrich Langspecht (Mitglied des Nds. Landtages) sorgte in diesem Workshop für den inhaltlichen Input. Bei der Antwort auf die Frage „Was kann die Landjugend tun?“ waren die Lajus sich einig: Gemeinschaft und Eigeninitiative sind gefragt, um das Dorf attraktiver zu gestalten – es bleibt, wer sich wohl fühlt. Die TeilnehmerInnen forderten das Plenum auf, sich stärker aktiv politisch zu beteiligen. Minister Ehlen nahm diese Forderung gerne auf und erinnerte an die Kommunalwahlen 2006 in Niedersachsen: „Das ist eure Gelegenheit, euch zu engagieren!“

Zukunft der Agrarpolitik.

Clemens Große Macke, agrarpolit.



Sprecher der CDU-Fraktion im Nds. Landtag diskutierte mit viel Elan. Als Politiker und Unternehmensberater, stellte er dabei die „zwei Säulen der Betriebsführung“ in den Mittelpunkt. Zum einen müsse die Politik verlässliche Rahmenbedingungen für Landwirte schaffen. Ziel müsse sein, den Wettbewerb zu stärken und die Investitionsförderung auf ihre



Sinnhaftigkeit zu prüfen. Zum anderen müsse sich die/der LandwirtIn vor allem aber darauf besinnen, den eigenen Betrieb optimal zu führen. Dazu gehöre es, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Clemens Große Macke will von den Besten lernen: „Lieber gut abgucken, als das Rad neu erfinden“.

Jahresaktion

„Wir setzen eine(n) drauf!“

Krönender Abschluss des Landjugendforums bildete die Verlosung zur Jahresaktion 2005. Die öffentlichen Versicherer Niedersachsens spendeten für das Engagement der Gruppen vier Mal je 300,-€. Die Rolle der Glücksfee übernahm Minister Ehlen und gemeinsam mit dem VGH-Vertreter, Herrn Hansmann, gratulierte er der LJ Heeslingen, der LJ Hanstedt, der LJ Breddorf und der LJ Amelinghausen zur gelungenen Aktion.

Zum Abschluss bedankten sich die scheidenden Landesvorsitzenden



Sabine Ringen und Frank Riebesehl bei den anwesenden Landjugendlichen für die engagierte Mitarbeit.

„Über die tollen Ergebnisse im Plenum und über die große Beteiligung freuen wir uns sehr“, so Sabine Ringen im Namen des Vorstandes. Als Abschlusspräsent überreichten die Landesvorsitzenden Hans-Heinrich Ehlen ein buntes Landjugend-Paket. Das darin enthaltene NLJ-Shirt zog er sofort über und versprach, damit demnächst in den Landtag zu gehen!

Von Kathrin Groth und Erik Grunwald / Bildungsreferenten

Landesversammlung 2005 – Neuer Vorstand für die NLJ!

Neues und Neuigkeiten gab es auf der diesjährigen Landesversammlung vom 2.-4. Dezember 2005 sehr viele. Die wichtigste Neuigkeit ist: Ab dem 1. Januar 2006 tritt ein neuer Vorstand der Niedersächsischen Landjugend an. Die einzelnen Personen stellen sich euch auf den kommenden Seiten vor! Verabschiedet aus der Vorstandsarbeit auf Landesebene wurden Sabine Ringen, Frank Riebesehl, Mareike Brammer, Heiko Dankleff und Heiko Poppinga, denen im Namen des Landesverbandes an dieser Stelle auf's Herzlichste gedankt sei!

Natürlich ging es nicht nur um Wahlen. Der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Bildungsreferenten berichteten über ihre Akti-

vitäten im Jahr 2005, zum Beispiel die Aktion „Wir setzen einen drauf“, die Gremienarbeit, die Arbeit des Agrarausschusses, den BDL, ...

Außerdem standen die Finanzen der NLJ auf der Tagesordnung: Der Jahresabschluss 2004 wurde genehmigt und der Haushaltsplan für 2006 beschlossen.

In diesem Zusammenhang wies der Vorstand wiederholt darauf hin, wie wichtig Abrechnungen sind. Nicht nur, dass die Gruppen, die Bildungsmaßnahmen vor Ort durchführen, sich die Finanzierung dieser Veranstaltungen erleichtern, auch die NLJ profitiert direkt davon, da sowohl die Verwaltungskostenzuschüsse als auch die Personalstellen unmittelbar von den erreichten Teilnehmertagen abhängig sind. Aus diesem Grund wurde das Abrechnungsheft überarbeitet, das euch neben den Bildungsreferenten, den Teamern und Bezirksvorständen bei euren Abrechnungen unterstützt.



Die Beitragsordnung wurde geändert. Unter anderem wurde der Versicherungsbeitrag leicht angehoben, da der bisherige Beitrag für die NLJ nicht mehr deckend war. Im Gegenzug sind nun aber auch wieder kommerzielle Veranstaltungen

gen versichert. Auskunft hierzu erhaltet ihr in der Geschäftsstelle. Einzelheiten können dem Protokoll der Landesversammlung entnommen werden, das allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Sabine Ringen, Frank Riebesehl | ehem. Landesvorsitzende

Auf Wiedersehen...

Sechs Jahre waren wir im Landesvorstand der NLJ aktiv. Von 2000 bis Ende 2001 als stellvertretende Vorsitzende und ab 2002 als Landesvorsitzende. Bei den Wahlen zum Landesvorstand am 04. Dezember 2005 standen wir für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Daher heißt es nun für uns Tschüss zu sagen und Danke.

DANKE an unsere Vorstandskolleg/-innen aus den Jahren 2000 bis 2005 für euer ehrenamtliches Engagement.

DANKE an unsere Bildungsreferent/-innen Kathrin, Catrin, Erik und Rainer. Ihr seid ein tolles Team.

DANKE an unsere Mitarbeiterinnen Alena, Beate und Margrit in der Geschäftsstelle in Hannover für eure Loyalität und Flexibilität.

DANKE an unsere Geschäftsführerin Susanne Reinhardt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

DANKE an EUCH, Landjugendliche überall in Niedersachsen. Ihr setzt euch selbstbestimmt, ehrenamtlich, kreativ und mit viel Spaß für eure Gruppen, eure Dörfer und Regionen ein. Wir finden das klasse!

Nutzt die Chancen, die euch die Landjugend bietet, um euch persönlich weiterzuentwickeln. Macht euch für eure Wünsche und Ideen stark! Mischt euch ein in die Kommunalpolitik vor Ort. Eure Stimme ist so viel lauter als ihr oft vermutet!



Wir waren stets ein Team, das sich mit Überzeugung und Blick nach vorn für den Verband engagiert hat. Und wir hatten sehr viel Spaß! Sehr gerne standen wir an der Spitze dieses Verbandes, dessen Weiterentwicklung wir auch in Zukunft mit großem Interesse verfolgen werden.

Landjugend bewegt das Land!

Auf Wiedersehen

Sabine & Frank

Der neue LaVo

Anne Hartmann



Hallo liebe Lajus, hier ist eure neue Landesvorsitzende Anne Hartmann (21). Einige von euch kennen mich ja schon, denn seit einem Jahr bin ich im Landesvorstand. Für alle anderen möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin Landwirtin mit Leib und Seele und studiere seit diesem Jahr Agrarwissenschaften in Osnabrück. Deswegen möchte ich einen Schwerpunkt auch weiterhin in die Agrararbeit legen. Aber den größten Schwerpunkt möchte ich bei euch setzen. Wir wollen die NLJ wieder in die Fläche bringen, um eine feste Verbindung zu euch zu schaffen. Ich freue mich auf zwei interessante und aktive Jahre mit euch.

Heiko Thomßen

Geburtsdatum: 26.06.1983
Beruf: Bankkaufmann in der Sparkasse Wilhelmshaven
Landjugend: seit vier Jahren Vorstandsmitglied in der Landjugend

Jever und seit rund zwei Jahren Vorstandsmitglied in der Bezirksgemeinschaft Oldenburg, ein Jahr davon als erster Vorsitzender



Mein größtes Ziel für die Landjugendarbeit auf Landesebene ist die Niedersächsische Landjugend bei den Mitgliedern und in ganz Niedersachsen bekannter und präsenter zu machen.

Ich freue mich gemeinsam mit dem neuen jüngeren Vorstandsteam auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch. Und ich freue mich schon jetzt, viele neue Landjugendliche aus ganz Niedersachsen kennen zu lernen.

Susanne Cordes

Hallo Laju's!
Mein Name ist Susanne Cordes und ich wurde von euch zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ich komme aus der Ortsgruppe Böttersen, KG Rotenburg (Wümme). Meine Hobbys sind Aerobic und Motorrad fahren. Beruflich kann man mich in der Sparkasse zwischen Kunden und



Wo will ich hin? Ich möchte mehr Zeit verwenden, um an der Basis bei den Mitgliedern, zu arbeiten. Ferner meine ich, dass die Landjugend sich aktiver an der politischen Diskussion (agrarpolitisch wie allgemein) beteiligen muss.

Anne-Marie Kleemann



dem Telefon finden. Seit vier Jahren bin ich Kassenwartin im Bezirk Stade und freue mich auf die neuen Aufgaben/Herausforderungen im Landesvorstand.

Heino Klintworth

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Armstorf, LK Cuxhaven

Hobbys: Lesen, Laufen



Wissenswertes über eure 2te Stellvertreterin ab 2006:

Geburtstag: 4.08.1975

Blutgruppe: Rh pos. Formel: A

Und: unternehmungsfreudige

Küstenbewohnerin

Job: Fachpraxislehrerin in einer Berufsbildenden Schule

Freizeit: aktive Landjugendarbeit, feiern, Inliner laufen, reisen

Buch z. Zt.: Die Versuchung des Mr. Gollightly (Salley Vickers)

Musik: alles, außer Techno und Schlager

Essen: moderne regionale Küche

Getränke: Schwarzen Tee am Küchentisch

Wichtig: Familie und Freunde

Gerne: Bummel überm Flohmarkt oder Besuch von Ausstellungen jeglicher Art

Nein: Gewalt und Drogen

Möchtegern-Gesprächspartner:

Dalai Lama

Motto: Auch aus Steinen, die in

Wo komme ich her? Das letzte Jahr als stellvertretender Landesvorsitzender und Vorsitzender des Agrarausschusses hat mir sehr gut gefallen. Da ich selber Landwirt bin, interessiert mich die Agrarpolitik besonders. Aber auch die anderen Bereiche der NLJ sind sehr interessant.

den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen (Goethe).
Appell: Nur gemeinsam ist man stark

Ziele: Image der Landjugend auffrischen

Duschlied: gibt keins, singe grausam

Außerdem: freue mich auf nette vielversprechende Gespräche und Aktionen

Sören Dreß



Wissenswertes über euren 2ten Stellvertreter ab 2006:

Geburtstag: 23. Juli 1982

Blutgruppe: Rh neg. Formel: 0

Und: reiselustiger Ostfrieze aus Filsum

gemacht: Ldw. Lehre in Nds., Fortbildg. zum Ausbilder am Thaerseminar in Celle

Berufserfahrung: in BRD, NL, Wi USA, SK, E

Freizeit: Musik im Posaunenchor, aktive Landjugendarbeit, feiern, gemeinsam mit anderen
Buch z. Zt.: Die Säulen der Erde (Ken Follet)

Musik: selbst/handgemachtes, rockig, a capella, bei Klassik lebendig

Essen: fast Alles, was es bislang gab – auch mit Stäbchen; gerne

Donauwellen, Spiegelei auf Schwarzbrot mit Butter
Getränke: Schwarzen Tee am Küchentisch

Wichtig: gute Ideen erkennen, anfangen und durchhalten

Gerne: unterwegs, Ziel erreichen, talk up platt

Nein: rauchen, Gewalt

Motto: der frühe Vogel fängt den Wurm

Appell: nicht kleckern – klotzen!

Ziele: Ressourcen in Landjugend erkennen und nutzen

Außerdem: 3+1: Motivation, Gemeinsam, Stärke, + Zeit

Annalena Arndt



Geburtstag: 30.12.1982

Beruf: Studentin des Lehramtes für Haupt- und Realschulen mit den Fächern Deutsch und Biologie
Landjugendarbeit: 4 Jahre im Ortsgruppenvorstand (Heyen), seit vier Jahren Bezirksvorsitzende im Bezirk Hildesheim, Teamerin der NLJ seit 2005.

Für mich bedeutet die Landjugend: ganz viel Aktivität, starkes Engagement vieler Jugendlicher und besonders viel Spaß bei Aktionen mit anderen Jugendlichen. Durch meine Funktion im erweiterten

Landesvorstand möchte ich diese Verbandscharakteristiken unterstützen und in den einzelnen Untergliederungen fördern. Ich freue mich auf eine spannende und ergebnisreiche Zeit mit EUCH!

Till Reichenbach



Okerstraße 13, 30900 Wedemark
26 Jahre alt

Student (Landschaftsbau
an der FH Osnabrück)

Ich komme aus der OG Wedemark in der KG Burgdorf. Im Moment bin ich noch Vorsitzender im Bezirk Hannover. Im erweiterten Landesvorstand möchte ich mich weiterhin um den Bezirk Hannover kümmern und mich in der AG Visionen engagieren. Ich halte es für wichtig, dass wir überprüfen, ob wir mit unserem Programm die Jugendlichen auf dem Lande noch erreichen. Ich möchte, dass unser Verband fit und stark in die Zukunft geht.

Neben den Landjugend-Aktivitäten (Bezirksarbeit, Seminare, Veranstaltungen der eigenen Ortsgruppe) gehe ich gern schwimmen, ins Kino oder treffe mich mit Freunden. Außerdem bin ich in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Daniel Bendig



Ich stamme aus der Lüneburger Heide, genauer Bad Bevensen Ortsteil Gollern. Geboren bin ich am 01.06.1985 und mein Hobby kann ich mit meinem Beruf gleichstellen: Landwirt!

In die Landjugend gekommen bin ich über die Ortsgruppe Bevensen und bin jetzt seit fast einem Jahr im Vorstand der Kreisgemeinschaft Uelzen.

Es macht mir Spaß, mich in einer Gemeinschaft einzubringen und auch etwas bewirken zu können. In der Zeit, die mir im Vorstand gegeben ist, möchte ich versuchen die Landjugend, aber auch meinen Berufsstand zu fördern und mit Innovationen voran zu bringen. Heutzutage ist es immer wichtiger nach außen hin mit einem positiven Image vertreten zu sein und dazu möchte ich gerne beitragen.

Zum Schluss gibt es nur noch zu sagen, dass ich mich auf die Arbeit in der NLJ freue und uns allen eine erfolgreiche Zeit wünsche!

HEIDEwitzker LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens

21.-23. Juli 2006 in Wrestedt

Die Kreisgemeinschaft Uelzen richtet in diesem Jahr das Landes-Musische Fest in Wrestedt, LK Uelzen aus. Das Lamufe steht unter dem Motto: „HEIDEwitzker – LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens“



Viele interessante Workshops, wie Tree Trek, Schlauch-, und Drachenbootfahren, Besichtigung einer Brauerei und der Nordzucker AG, sowie zahlreiche kulturelle Angebote warten auf euch. Im Herzen Niedersachsens kann man eine Menge erleben und vor allem sehr viel Spaß haben!!

Anreise der Teilnehmer ist am Freitag den 21. Juli. Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Abendbrot, wird es eine Fete mit DJ geben. Am Samstag wird erst mal ausführlich gefrühstückt, bevor es auf geht zu den zahlreichen Workshops.

Mittagessen, Lunchpakete, Abendessen und eine Fete mit Liveband, runden den Samstag ab.

Bevor es am Sonntag auf den Heimweg geht, findet zuvor ein Abschlussgottesdienst und Verteilung der Lunchpakete statt.

Die Kreisgemeinschaft Uelzen freut sich auf euren Besuch.

Und hier noch einige Infos:

Kosten p. Teilnehmer:
ca. 33 EUR

Veranstaltungsort:
Wrestedt im Landkreis Uelzen/
Samtgemeinde Wrestedt/Sportplatz des TSV Wrestedt

Orga-Team:
Silke Podlowski, Sven Hoppe,
Daniel Bendig,
Frauke Thiemann und Stephan Gehrke

Ansprechpartner / Anmeldung:
Frauke Thiemann
und Stephan Gehrke
Frauke.thiemann@freenet.de
Stephan-Gehrke@goetheserbe.de

Homepage:
Lamufe.de
Landjugend.de/kg-uelzen

Deutschland im WM-Fieber

Das Jahr 2006 ist eingeläutet! Die Gruppen sind ausgelost und die Gegner stehen fest. Die Fußball-Weltmeisterschaft kann beginnen.

Noch nicht beginnen kann unsere
Jahresaktion:

Volltreffer fürs Land! ...wir bleiben am Ball!

Es werden noch Mitspieler gesucht. Wir suchen einzelne Ortsgruppen oder auch Kreisgemeinschaften, die mit einer ganz besonderen Aktion auf sich aufmerksam machen wollen und zwar mit einem Ball aus Stroh, der durch Niedersachsen gekickt wird und zwischen dem 21. April und dem 28. Mai an vielen Orten im Land Station macht. Dort wo er zum Halten kommt wird er aufgepumpt, d. h. von euch immer größer gewickelt und dann weiter gekickt. Gleichzeitig sollt ihr den Stopp zum Anlaß nehmen, durch eine Aktion viele Menschen zu mobilisieren. Es könnte beispielsweise ein Fußballturnier mit regionalen Promis organisiert werden, ihr könntet eine riesige Scheunenparty feiern, zu einem festlichen Heu-Ball einladen, eine Bauernhof-Olympiade ausrichten oder irgendeine andere Aktion durchführen. Da wir diese Jahresaktion gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande geplant haben, soll an jedem Strohball-Stopp auch ein Mitgliedsbetrieb der Arbeitsgemeinschaft mit von der Partie sein.

Sinn und Zweck ist es den Strohball als Anlass zu nehmen, um auf euch aufmerksam zu machen, um auf Landjugend aufmerksam zu machen. Im ganzen Land gibt es in vielen Orten viele Landjugendliche, die gemeinsam etwas unternehmen, Projekte in Gang bringen, Freizeit miteinander verbringen, kreative zur Gestaltung ihres Dorfes beitragen und den ländlichen Raum mit Leben erfüllen. Beispiele von diesen vielfältigen Aktivitäten soll der Strohball auf seiner Tour durch Niedersachsen sammeln und publik machen. Begleitet wird die gesamte NLJ Jahresaktion von lokalen und regionalen Medien. Am Ende der Tour wird der hoffentlich riesig gewachsene Strohball auf dem Gelände der Landesgartenschau in Winsen/Luhe zusammen mit einer Ausstellung von der Vielfalt und dem Leben im ländlichen Raum berichten und von der Bedeutung die euch, den jungen Menschen auf dem Lande dabei zukommt.

Wenn ihr Lust bekommen habt oder noch weitere Informationen braucht, dann nichts wie ran ans Telefon und meldet euch bei:

**Rainer in Hannover
(Tel.: 0511/36704-44 oder
wyrwich@nlj.de).**

Ein paar „Trikotnummern“ für Mitspieler sind noch zu vergeben!

Hoyer spendet für die NLJ

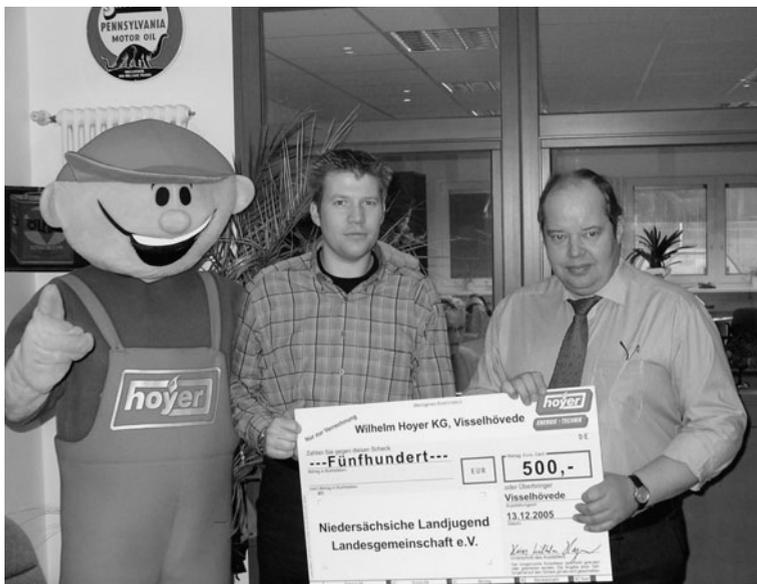
Am 13. Dezember war es soweit, Wilhelm Hoyer von der Firma Wilhelm Hoyer KG aus Visselhövede über reichte dem Vorsitzenden der Niedersächsischen Landjugend, Frank Riebesehl, einen Scheck über 500 Euro.

Bestimmt sei der Betrag für die Landjugendarbeit in Niedersachsen, die, so betonte Hoyer, vielseitig und absolut unterstützenswert sei.

Bei der Spende handelt es sich um den Reinerlös des „Bio – und Umweltforums“, dass die Wilhelm

Hoyer KG am 09. September 2006 in Visselhövede veranstaltet hatte. Kunden und Interessierte, insbesondere aus der Landwirtschaft waren eingeladen worden, sich über die Möglichkeiten des Einsatzes von Pflanzenöl und die Chancen für die Landwirtschaft zu informieren. Daneben hatte es ein Rahmenprogramm mit Betriebsbesichtigung und einer Ausstellung pflanzlicher Schmieröle gegeben. Weitere Infos dazu gibt es unter www.hoyer-energie.de

Die Niedersächsische Landjugend bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die Spende.



Catrin Menzel/Bildungsreferentin

Fit for Future! Von der Ostsee ab in die Ortsgruppe

Was haben Anja, Annika, Janina, Jan, Harald, Nicole, Benjamin, Ante, Maike, Mareike, Svenja, Hauke, Lukas, Deike, Eric, Sabrina, Matthias und Sebnem gemeinsam?

Richtig, sie alle sind frisch gebakene Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter! Sie alle haben gemeinsam eine Woche in Neustadt i.H. an der Ostsee verbracht! Alle haben sich fit gemacht für das Führen durchs Gruppenleben und nahmen an der Schulung mit Erik, Catrin und Teamerin Annalena teil.



Los ging's am 17. Oktober 2005 im Umwelthaus in der Neustädter Bucht. Am Nachmittag kamen 18 junge Leute mit Sack und Pack – mal mit dem Auto, mal mit dem Zug – in Neustadt an und nach einer Beschnupperungs-, Zimmerbezugs- und Erkundungsphase startete das Seminar mit einer gründlichen Vorstellungs- und Kennenlerneinheit.

Im Laufe der Woche beschäftigte sich die Gruppe mit verschiedenen

Spielarten für Gruppen, Rechten und Pflichten eines Gruppenleiters, der eigenen Motivation, Gruppenleiter zu werden und mit der Frage: Was kann ein/e ideale/r Gruppenleiter/-in sein? Außerdem ging es auch um Kommunikationsstörungen und verschiedene Führungsstile. Auch der Vertrauensspaziergang und die Turmbau-Übung werden als besondere Herausforderung sicherlich vielen der Teilnehmer/-innen in Erinnerung bleiben. Viele Themen haben sich die Teilnehmer/-innen in Rollenspielen und mit Präsentationen für die Gruppe erarbeitet.

Die Projektarbeit am letzten und vorletzten Tag war für einige der Höhepunkt ihrer neu erworbenen Kenntnisse: Es gab TeilnehmerInnen, für die war diese besondere Aufgabe so spannend, das sie gleichzeitig schwitzten und froren...





Es wurde zusammen gegessen, gespielt, geredet, geplant – und z.B. auch Theater gespielt. Anna-lena konnte mit viel Einsatz einem Großteil der Teilnehmer/-innen die hohe Kunst des Theatersports nahe bringen, so mancher Zuschauer bekam vom Lachen Bauchschmerzen, als das Gelernte in ein spontanes Improvisations-theater umgesetzt wurde. Sogar Catrin und Erik gaben sich nach einiger Zeit einen Ruck und „sprangen“ mal in die Szene.

Beim Bergfest am Donnerstag wurden die Teamer/-innen mit einem Lagerfeuer mit Stockbrot

und Würstchen am Strand und einem Partyraum im Halloween-Style überrascht und es wurde zusammen gefeiert.

Begeistert waren die Teilnehmer/-innen auch von der Lage des Hauses und seiner Umgebung direkt am Meer und der Verpflegung durch das Küchenteam des Hauses – obwohl es kein Schnitzel gab!

Neben den thematischen Einheiten war an 2 Nachmittagen Zeit, die Umgebung zu erkunden und es wurden Ausflüge in Neustadts Innenstadt, zum Sea Life Center nach Timmendorf bzw. ins Wellenbad nach Grömitz unternommen.

Wollt Ihr beim nächsten Mal dabei sein? Die nächsten Gruppenleiter-schulungen finden vom 02.-08. April in Cuxhaven und vom 20.-26. August bei Mölln/Schleswig Holstein (zweimal wieder direkt am Wasser!) statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 120,-€, für Schüler/-innen, Azubis und Student/-innen ist eine Ermäßigung möglich!



Das Erwachen des Klaus-Dieter

Am Anfang war die Idee... und dabei blieb es auch ziemlich lange. Denn der gute Wille war da, aber auch noch viel Zeit, die erst verrinnen musste. Aber was lange währt, wird endlich gut. Es war denn wohl zu Himmelfahrt, da entstand ein Plan.

Eine Schaukelbank sollte es werden, gebaut für die Ewigkeit, unverwüstlich und alle Zeiten überdauernd. Gleich vorab: dieses ehrgeizige Ziel konnten wir Mangels geeigneten Materials nicht ganz erreichen. Und wiederum ging einige Zeit ins Land. Bald folgte ein herber Rückschlag: Ein durch eine übereilte Pressemitteilung ausgelöster Eklat drohte die Aufstellung unserer zu diesem Zeitpunkt noch völlig virtuellen Bank zu verhindern. Doch dank des gekonnten Krisenmanagements wurde um Hinterkopfhaaresbreite eine Lösung gefunden, welche uns gleichermaßen einen Festgottesdienst, erstklassige musikalische Begleitung und etwa fünfhundert Besucher in Aussicht stellte. Beflügelt von der Vorstellung des sich nun bald bietenden Szenarios schritten wir endlich zur Tat. An einem leicht regnerischen Samstag, fünfzehn Tage vor der geplanten Präsentation, traf sich früh um zehn auf dem Mühlenfeld in Klein Solschen ein heiteres Grüppchen Landjugendlicher und wartete eher nichtstuend auf den Sponsor, der das Material, zahlreiche Werkzeuge sowie sich selbst zur Verfügung stellte. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei Berend Heinemann für seine fachkundige Hil-



fe. Nun wählten wir unser Opfer und nannten es Klaus-Dieter. Es handelte sich um einen verhältnismäßig gerade gewachsenen, ca. fünf Meter langen, unbehandelten Pappelstamm. Von diesem sägten wir zwei Stücke von je etwas mehr als einem Meter ab und schälten diese sowie das verbleibende lange Ende bis auf das nackte Holz. Sodenn verarbeiteten wir die kürzeren Enden zu massiven Kufen und versahen das lange Stück mit einer Sitzfläche. Letzteres wurde dann in komplizierter Großarbeit mit schwerem Gerät auf erstere manövriert und dort ausbalanciert. Des Weiteren fügten wir Montagelöcher für die Rückenlehnehalte-

balken hinzu, woraufhin die nun ausreichend vorgefertigten Einzelteile abermals unter Zuhilfenahme des schweren Gerätes zum Heine-mannschen Hof verfrachtet wurden. Nun lag also der arme Klaus-Dieter nackt, zerstückelt und in Einzelteilen auf dem kalten, harten Pflaster. Ein Bild, dessen sich unsere Herzen nicht verschließen konnten. Wir verdoppelten unsere Bemühungen und schritten zur Endmontage. Kufen, Sitzstück, Rückenlehne, Haltebalken und Rückenlehne wurde fachgerecht miteinander zum neuen Klaus-Dieter



geformt. Als Besonderheit wurden die Schraublöcher in der Sitzfläche durch die Stücke eines ausgedienten Besenstiels verdeckt. Erwartungsgemäß, aber dennoch zu unserer großen Freude, zeigte sich Klaus-Dieter als guter Schaukler. Der gelungene Arbeitstag wurde mit dem bei uns üblichen Abschluss-Grill-Ritual beendet.

An den zwei folgenden Donnerstagen folgte je ein Anstrich, damit sich der Gutste nicht allzu nackt

fühlen musste. Am Tag vor dem großen Tag kam vorerst letztmalig das schwere Gerät zum Einsatz. Unser Prachtstück wurde verhüllt und im Rahmen eines spektakulären Schwertransportes vom Heine-mannschen Hof nach Groß Solschen auf den Kirchplatz gebracht. Am folgenden großen Tage fand der angekündigte Festgottesdienst statt. Anschließend begannen Teo's Musikanten, bekannt aus Funk und Fernsehen, auf dem Solschener Kirchplatz mit dem Frühschoppenkonzert. Etwa fünf-hundert Besucher lauschten den Klängen und verzehrten an den zahlreich aufgestellten Buden vielfältige Speisen und Getränke. Dann kam bald Klaus-Dieters großer Auftritt. In einer feierlichen Geste wurde er vom Landjugend-Vorstand enthüllt und der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ein Raunen ging über den Platz, als die schweren Planen beiseite gezogen wurden und der prächtig modifizierte Pappelstamm zum Vorschein kam. Gemeinsam mit Bürgermeister und Pastor nahm der Vorsitzende der Landjugend Solschen u.U., Konrad Heine-mann, auf Klaus-Dieter Platz und erörterte Fragen der Dorfjugend, die selbige zuvor an Stellwänden äußern konnte. Danach konnte die Schaukelbank von jedermann genutzt werden. Vor allem Kinder hatten noch an diesem Tage viel Spaß. Mittlerweile ist Klaus-Dieter fester Bestandteil der Dorfzentrums und dient unserer Landjugend als Treffpunkt für unsere Aktivitäten.

Wir sind's!

Wir sind der Bezirk Emsland im südwestlichen Teil Niedersachsens. Da aber das Emsland mehr oder weniger komplett von der KLJB „besetzt“ ist, besteht unser Bezirk momentan eigentlich „nur“ aus der Kreisgemeinschaft Grafschaft Bentheim. Daraus ergibt sich auch, dass wir als Kreisvorstand gleichzeitig einige Aufgaben eines Bezirksvorstandes übernehmen.

Zur Kreislandjugend Grafschaft Bentheim gehören die zehn Gruppen LJ Emlichheim, LJ Gildehaus, LJ Hoogstede, LJ Isterberg, KLJB Lohne, LJ Nordhorn, LJ Samern-Ohne, LJ Uelsen, LJ Veldhausen und die KLJB Wietmarschen.

Unsere Aktivitäten reichen über das ganze Jahr von Sportturnieren, über den Grafschafter Landjugendtag (Spiel ohne Grenzen, Schlepper-Geschicklichkeitsfahren,...) mit anschließender Fete und die Siloplanenaktion, bei der die Siloplanen in der gesamten Grafschaft eingesammelt und umweltgerecht wieder verwertet werden bis hin zu Vorstandsfeten und Tagesfahrten (zuletzt zur Meyer-Werft und zu Berentzen). Dabei werden viele Aktionen von den Ortsgruppen gestaltet und vom Kreisvorstand lediglich delegiert. Gleichzeitig nimmt der Kreisvorstand die Interessenvertretung der Ortsgruppen gegenüber verschiedenen kreisweiten Gremien und Verbänden sowie gegenüber der Niedersächsischen Landjugend wahr.

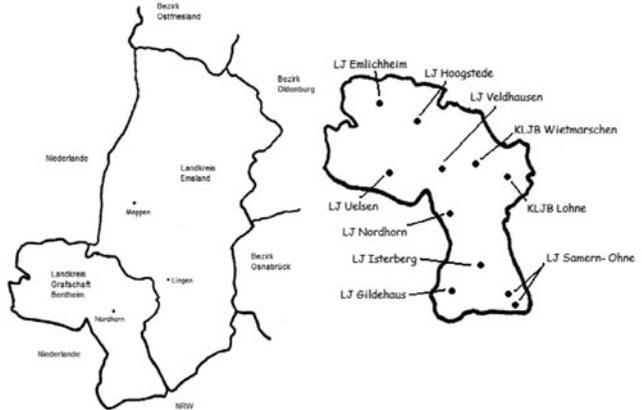


Foto unten v.l.n.r.: Marina Hangbers, Andrea Ölkens, Linda Verwold, Christoph Westhuis, Heinz-Josef Havermann, Viola Niehoff, Heiner Schepers
es fehlen: Gerd Giesen, Hartwin Brookhuis, Heike Brinkmann



Trecker-Treck: die Formel 1 der Landwirte

Wir, die Landjugend Samern-Ohne, befinden uns gerade in den Vorbereitungen für den 4. Grafschafter Trecker-Treck, den wir alle 2 Jahre im Wechsel mit dem Scheunenfest durchführen.

Vielen von Euch sagt der Begriff „Trecker-Treck“ vermutlich nichts, es ist eine Art „Formel 1“ der Landwirte. An den Start gehen nicht nur „Trecker-Treck-Profis“ sondern auch „normale“ Landwirte, die ihre Schlepper mal richtig unter Beweis stellen wollen.



Die teilnehmenden Landwirte werden mit ihren Treckern gewogen, die Waage wird direkt auf dem Festplatz aufgebaut. Die Klassenaufteilung wurde im Jahr 2004 (3. Grafschafter Trecker-Treck) wie folgt vorgenommen 3,5t; 4,5t; 6t; 8t; 10t; 12t und 15t Standard sowie 3,5t und 4,5t Sportklasse.

In der Standardklasse starten Schlepper, die ihren Werkzustand noch besitzen bzw. nicht wesentlich verändert wurden. In die

Sportklasse werden „getunte“ bzw. Schlepper „richtiger“ Trecker-Treck Teams eingeordnet. Alle Schlepper müssen jedoch die vorgegebenen Sicherheitszusätze wie z.B. Hubsteigbegrenzer besitzen.

Nun zum eigentlichen Trecker-Treck: Sinn des Trecker-Trecks ist es, einen mit Gewichten beladenen Bremswagen 100 m über eine vorbereitete Bahn, meistens ein abgemähertes Getreidefeld, zu ziehen. Der Bremswagen wird mit der

Zeit/gezogenen Strecke schwerer, da sich Harken, die unterhalb des Bremswagens befestigt sind, in das Erdreich bohren und die Gewichte, die sich auf einem „Schlitten“ befinden nach vorne rutschen.

Ist der Schlepper mit seiner Leistung am Limit oder kann der Fahrer das Gefährt nicht mehr auf der eingezeichneten Bahn halten, winken Mitarbeiter des

Bremswagenteams den Zug ab und der Zug ist vorbei. Erreicht der Fahrer die 100 m – Marke (Full Pull) ist der Zug ebenfalls vorbei. An der Bahn befinden sich Hinweisschilder mit Weitenangaben, so kann der Fahrer schätzen wie weit er gezogen hat. Das Bremswagenteam misst jedoch zusätzlich elektronisch die Weite und gibt sie an die Rennleitung weiter.

Die weitesten 10 Züge jeder Klasse starten erneut bzw. qualifizieren sich für die Hauptrunde am folgenden Tag.

Im Jahre 2004 trugen wir samstags die Qualifikation und eine Flutlicht-Attraktion aus. Abends feierten Fahrer, Zuschauer und Landjugendgruppen der Umgebung gemeinsam die „Full-Pull“-Party. Sonntags starteten wir um 11:00 Uhr die Rennen der „Großen“ 10t; 12t; 15t und der Qualifikanten des Vortages.



An dem gesamten Wochenende konnten wir ca. 5000 bis 5500 Besucher verzeichnen. Neben der eigentlichen Attraktion, dem Trecker-Treck, wurden noch Hubschrauberrundflüge und Kinder-Kettcar-Treck angeboten. Örtliche Gruppen z.B. Sportverein oder Landfrauen unterstützen uns bei der Bewirtung mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee



Besuch der LUFA in Oldenburg

Schon vor längerer Zeit hatte uns der Präsident der Landwirtschaftskammer Weser-Ems, Friedrich Scholten, einmal zu sich nach Oldenburg eingeladen. Am 25. November sollte es dann endlich soweit sein.

Mit insgesamt sieben Personen, darunter auch einige ehemalige Vorstandsmitglieder, fuhren wir nach Oldenburg, um die LUFA (Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt) zu besichtigen. Herr Scholten war zwar leider selber verhindert, ließ sich aber ganz hervorragend von Herrn Zörnßen vertreten.

Zu Beginn erhielten wir vom Geschäftsführer der LUFA, Herrn Dr. Franz-Peter Egerling, einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche der LUFA mit ihren verschiedenen Instituten für Boden und Umwelt, für Düngemittel und Saatgut, für Futtermittel, für Tiergesundheit, sowie für Lebensmittelqualität. Zu den Kunden der LUFA gehören neben Landwirten, die z.B. ihre Silagen und Böden auf Qualität überprüfen lassen wollen, auch Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie oder andere Institute, die eigene Ergebnisse gegenprüfen lassen möchten. Außerdem wurden wir auf die anstehenden Änderungen aufmerksam gemacht, die sich auch für die LUFA aus dem Zusammenschluss der

Landwirtschaftskammern Hannover und Weser-Ems zur Landwirtschaftskammer Niedersachsen ab dem 01.01.2006 ergeben. Nach einigen Erklärungen zu unterschiedlichen Untersuchungsmethoden hatten wir selbst die Möglichkeit, uns im Labor von der Arbeit der LUFA direkt ein Bild zu machen und den Mitarbeitern bei verschiedenen Schritten im Laufe der Untersuchungen über die Schulter zu gucken. Im Anschluss daran hatten wir bei einem gemeinsamen Mittagessen noch Gelegenheit direkt Fragen zu stellen.

Zum Abschluss lud uns Herr Zörnßen noch auf ein paar Glühweine auf den Weihnachtsmarkt Oldenburg ein, was den Tag besonders schön „abrundete“. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal ganz herzlich für die Einladung bei Herrn Scholten bedanken sowie natürlich auch bei Herrn Zörnßen und den Mitarbeitern der LUFA, die sich so viel Zeit für uns genommen haben. Der Besuch der LUFA war auf jeden Fall eine Reise wert!

Landjugend Helau!

Schon nach zwei Jahren gehört dieser Programmpunkt zu unseren Highlights des Jahres: Der Karnevalsanzug.

Vor etwa drei Jahren kamen einige unserer Mitglieder auf die Idee, mit der Landjugend einen Karnevalswagen zu bauen und mit diesem die Karnevalsumzüge in der Gegend zu begleiten.

Eine etwas ungewohnte Idee, da es in Isterberg und Umgebung keine echte Karnevalstradition gibt. Aber angesteckt von den fantastischen Bildern aus Köln, Mainz und co. machten wir uns schließlich daran, einen Karnevalswagen zu bauen.

Nach langem Überlegen, welches Motto für uns wohl angebracht wäre, entschieden wir uns letztendlich für einen Partywagen mit Hawaii-Dekoration. Wir besorgten uns einen Tieflader als Anhänger und schon konnten die Vorbereitungen beginnen. An mehreren lustigen Nachmittagen und Abenden zauberten wir aus einem gewöhnlichen Tieflader eine Partyplattform in Hawaii aufzug. Halb überdacht und mit einer hohen Wattzahl für gute und laute Partymusik versehen, waren viele Mitglieder schon in Partystimmung. Doch richtig los ging es dann erst am Sonntag vor Rosenmontag. In Nordhorn fand ein kleiner Karnevalsumzug statt. Ausgerüstet mit Süßigkeiten für die begeisterten Kinder an den Straßen und Hochprozentigen für die Mitglieder auf unserem Wagen, stieg die Stimmung stündlich. Auf den Wagen des Umzuges wurde gefeiert und

die Abschlussparty am Abend trug zur allgemeinen Heiterkeit bei.

Am darauffolgenden Tag war allen klar, dass sich die Schufferei für den Bau gelohnt hatte.

Doch die Landjugend hatte den Wagen noch für einen weiteren Zug in Emsbüren angemeldet. Einem Karnevalsumzug mit weit mehr als hundert Wagen und tausenden begeisterten Menschen entlang der gesamten Strecke. Ein Karnevalsumzug mit Tradition. Alle waren gespannt, was sich wohl entlang der Strecke ereignen würde. Als dann um zwei Uhr der Startschuss fiel, ging es im Schrittempo in eine gewaltige Menschenmasse hinein. Das Programm der Landjugend Isterberg hatte sich mit diesem Augenblick um ein weiteres Highlight erweitert. Die Begeisterung auf der Straße und die Stimmung auf dem Wagen waren unbegreiflich. Tausende Menschen riefen von den Straßen und die Begeisterung unter den Mitgliedern der Landjugend war auf dem Höhepunkt. Polonäsen und Party auf einem Tieflader, wer hätte das vorher gedacht?

Nun, im dritten Jahr, laufen die Vorbereitungen allmählich wieder an. Erst die Arbeit, dann der Spaß, wird es auch diesmal wieder heißen. Doch auf diesen Spaß will die Landjugend Isterberg nicht mehr verzichten.

Das Lohner Erntedankfest:

Wie in jedem Jahr fingen die Vorbereitungen für das traditionelle Erntedankfest mit der Weizenernte im Sommer an. Ende September wurde dann die Erntekrone bei Möddel auf dem Hof gebunden, wobei wir sehr viel Spaß hatten. Im Laufe der kommenden Woche waren viele Sachen zu erledigen: Am Freitagnachmittag vorm Erntedankfest traf sich der Vorstand mit der ausgearbeiteten Messe mit unserem Pastor in der Kirche, um sie zu besprechen. Am folgenden Morgen trafen wir uns wieder in der Kirche, um sie erntedankgemäß zu schmücken. Durch mehrere Gaben von verschiedenen Landwirten aus Lohne war es ein schönes Bild. Samstagabends übten wir dann vor der Vorabendmesse

den Ablauf und alles klappte super. Am nächsten Morgen war um 9.15 Uhr wieder eine Erntedankmesse, die auch von uns vorbereitet und gehalten wurde. Nach der Kirche ging es für den Vorstand direkt zum Saal Hübers, um auf Lieferungen etc. zu warten und zu gucken, ob alles seine Ordnung hat. Um halb 3 Uhr war dann noch einmal eine Erntedankandacht in der Kirche.

Ab 16 Uhr kamen dann unsere Gäste zum Saal Hübers, um mit uns das jährliche Theaterstück zu schauen und um gemütlich beisammen zu sitzen und zu feiern. Nach dem Theaterstück gab es eine Schätzfrage, bei der ein großer Präsentkorb als Preis winkte und außerdem gab es natürlich wieder traditionell Lose zu kaufen, um schöne Gewinne zu gewinnen. Das diesjährige Erntedankfest war mal wieder ein sehr großer Erfolg für uns, da das Fest sehr gut besucht war und es herrschte eine super Stimmung.

Wir hatten sehr viel Spaß und erinnern uns gerne an den 9.10.05 zurück



Osterfeuerparty 2006

Sonntag, 27. März 2005 – es war der Tag, an dem der Hase kam – die Luft brennt – Rauch auf dem Feld – Kindergeschrei – Paukenschläge – die Meute sang. Denn es hieß wieder „Osterfeuerparty“ !!!



Gegen 19.30 Uhr segnete unser Pastor das Osterfeuer und schon wenige Minuten später entfachte sich ein gewaltiges Feuer, um das zahlreiche Kinder tanzten. Für super Stimmung sorgte unser Musikverein „Towies“ und auch für das leibliche Wohl war gesorgt, denn das Bier floss. Zu späterer Stunde löste DJ Tüt den erschöpften Musikverein ab und das Zelt öffnete sich für die absolute Hammer-Party !!!

Jung und Alt waren gleichermaßen begeistert und tanzten bis in den Morgen hinein.

Nach getaner Arbeit gönnte sich das Thekenteam dann 'ne ordentliche Mahlzeit: Eieressen im Partyzelt war angesagt ! Und das hatten sie sich redlich verdient, denn hinter ihnen lagen arbeitsreiche Tage. Nachdem an den vorangegangenen Samstagen Holz von den Wietmarschern geliefert werden konnte, wurde dann am Karfreitag und Karsamstag alles für die Fete vorbereitet.

Da der KLJB aber auch saubere Autos am Herzen liegen, führten sie am Samstag zusätzlich noch einen „Car-Wash-Day“ durch, sodass jeder am Sonntag mit einem sauberen Auto zur Kirche fahren konnte. Manche von den blitzblanken Autos durfte man dann auch am Sonntag Abend bestaunen.



Alles in allem kann man nur sagen, dass sich schon jetzt alle auf's nächste Jahr freuen, wenn es wieder heißt...

Sonntag, 16. April 2006 – es wird der Tag sein, an dem der Hase kommen wird – die Luft wird brennen – Rauch wird auf dem Feld sein – Kinder werden schreien – Pauken werden schlagen – die Meute wird singen.



Besichtigung der Meyer-Werft und der Berentzen-Brennerei

Seit bei der großen Silvesterfeier von 1999/2000 etwas Geld übrig blieb und wir uns gleichzeitig bei unseren Ortsgruppen für die tolle Unterstützung bedanken möchten, finden (mehr oder weniger) regelmäßig Tagesfahrten statt:



Am 05. November 2005 war es mal wieder soweit: Nachdem wir im Jahr 2002 die Arena „Auf Schalke“ besichtigt haben (incl. einem kurzen Abstecher nach Oberhausen) und 2003 sämtliche im Rahmen der 72h-Aktion geschaffenen Werke in der Grafschaft Bentheim bewundert haben, standen für dieses Jahr die Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg sowie der Kornbrennerei Berentzen in Haselünne auf dem Programm.

Dabei war die Resonanz dieses Mal größer als zuvor: Gegen 10 Uhr morgens trafen sich alle Busse mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der gesamten

Grafschaft Bentheim in Wietmarschen, von wo aus es dann weiter ging in Richtung Papenburg.

Dort wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt, bevor unsere Führer uns über die Werft erzählten. Wir erfuhren, dass die Meyer-Werft trotz ihrer 210-jährigen Firmengeschichte eine der modernsten Werften weltweit ist.

Zum Bauprogramm der Meyer-Werft gehören neben den Kreuzfahrtschiffen, die immer wieder in den Medien präsent sind, auch Passagierschiffe, Fähren, Gastanker, Tiertransporter sowie Containerschiffe. Dabei heben sich die Papenburger besonders durch innovative Entwicklungen von der Konkurrenz ab:

So werden zum Beispiel für Indonesien Passagierschiffe für den Verkehr zwischen den einzelnen Inseln gebaut, an deren Bord sich eine bewegliche Moschee befindet, die sich je nach Seelage nach Mekka hin ausrichtet. Auch im Umbau von Frachtern und Tankern zu Tiertransportern ist die Werft weltweit führend. So baut die Werft z. B. Schiffe für den Transport von Schafen von Austra-

lien/Neuseeland zu den arabischen Staaten, die besonders durch ihr enormes Fassungsver-



mögen bei gleichzeitig extrem niedriger Sterberate der Tiere hervorstechen, was für besonders gute Transportverhältnisse spricht.

Nach einem Rundgang durch die Führungsräume und einem Überblick über die Baudocks brachen wir in die Hansestadt Haselünne auf, um die Kornbrennerei Berentzen zu besichtigen.

Wiederum in kleine Gruppen aufgeteilt erfuhren wir hier über die Entstehungsgeschichte der Berentzen-Gruppe und der Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb von 1758 bis zum heutigen international tätigen Unternehmen durch Produktinnovationen und Zukäufe anderer Firmen. Dabei wurde uns auch die ganze Bandbreite der verschiedenen Produkte gezeigt. Anschließend wurden wir durch die Produktionshallen ge-

führt und konnten uns ein Bild von der Destillation machen, bevor wir uns selbst bei einer Produktverkostung von der Qualität der Berentzen-Produkte überzeugen konnten. Zum Abschluss hatten wir die Möglichkeit, im Berentzen-Hofladen „zuzuschlagen“ und sämtliche Produkte von Getränken über Gläser und Kühlboxen bis hin zu OT-Shirts zu kaufen.

Nach diesen zahlreichen Informationen war aber erst mal etwas Entspannung nötig, so dass wir anschließend den Tag im Landjugendheim Nordhorn gemütlich ausklingen ließen und ordentlich zusammen feierten. An dieser



Stelle auch noch einmal ein großes „Dankeschön!“ an die Landjugend Nordhorn für ihre Gastfreundschaft!

Das Jahr in Hoogstede

Hallo Lajus!

In diesem Jahr gibt's also mal wieder einen beschaulichen Bericht aus der Niedergrafschaft.

Über große Aktionen wissen wir in Hoogstede leider nicht wirklich zu erzählen. Darum haben wir uns dazu entschieden, euch einen kleinen Rundgang durch unser Jahr anzubieten.

Das neue Jahr 2005 wurde in unserem Landjugendheim begrüßt. Zusätzlich zu den vielen Landjugendlichen feierten auch wieder einige Leute mit, die nicht in unserem Verein sind, so dass wir auf eine ausgelassene Fete zurückschauen können. Am 26. Februar fand unser traditionelles Kloatscheeten statt. Auch in diesem Jahr haben wir mal wieder eine



bei der es über Stock und Stein durch die anliegenden Wälder ging. In den Märzwochen wurde dann natürlich auch wieder ein plattdeutsches Stück unserer Spielschar aufgeführt, welches großen Anklang bei den Hoogsteder Bürgern fand.

Zu Ostern sammeln wir in jedem Jahr Ostereier mit den Kindern aus der Umgebung. Leider spielte das Wetter nicht gut mit und nur ein paar Jungen und Mädchen nahmen teil.

Danach schloss sich auch schon die Vorbereitungsphase für das anstehende Scheunenfest im Sommer an. Dieses sollte am 2. Juli 2005 auf dem Hof Bleumer in Bathorn stattfinden. Bei diesmal besten Wetterverhältnissen konnten wir uns über knapp 1300 Besucher freuen. Es wurde ausgiebig zur Musik der Band „Pick Up“ gefeiert, die trotz einer Fußverletzung der Sängerin eine gute Show lieferten. Im Großen und Ganzen waren wir zufrieden mit dem Ablauf und den Einnahmen des Abends. Am Nachmittag desselben Tages richteten wir in diesem

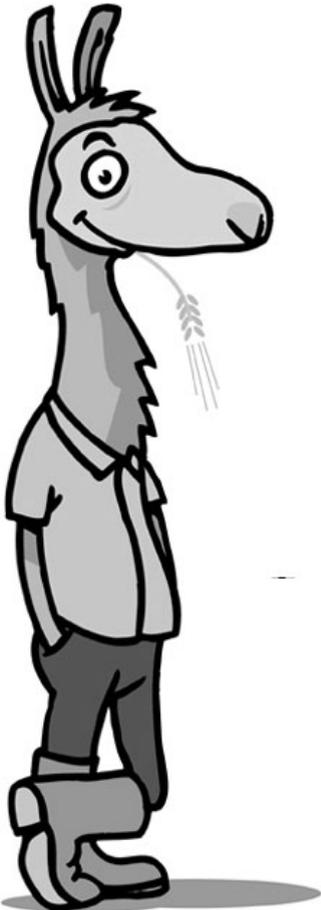


nicht all zu weite Strecke geschafft, was vor allem an unserem feuchtfröhlichen Proviant lag.

Am 12. März führten wir unsere alljährliche Nachtwanderung durch,

Jahr auch noch den Grafschafter Landjugendtag aus. Auf dem Programm standen dabei das Spiel ohne Grenzen und ein Treckergeschicklichkeitsfahren für die Ortsgruppen des Kreises Grafschaft Bentheim. Gestartet wurde um 13.00 Uhr. Mit viel Spaß und Elan waren die Akteure in den sportlichen Wettkämpfen bei der Sache. Sieger wurde die Landjugend Emlichheim.

Am nächsten Morgen sollte es für unsere Lajus schon wieder weitergehen, denn da stand unsere Helfefete an. Es wurde gegrillt und



die Landjugend Veldhausen hatte sich dazu bereit erklärt, uns zu bedienen.

Am 26. und 27. August führten wir unsere Siloplanenaktion durch.

Am 06. Oktober fand dann die Generalversammlung statt. Unser 1. Vorsitzender Hardy Brooksnieder ließ sich nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen. Neuer Vorsitzender ist Sascha Ellen.

Zum ersten Advent haben wir wieder einen Adventskranz aufgehängt. Kurz darauf folgte unsere gemeinsame Weihnachtsfeier, auf der wir bei lustigen Spielchen und Glühwein immer eine Menge Spaß haben. Dasselbe gilt für unser Kaffeetrinken am 2. Weihnachtstag.

Zum Jahresende laden wir die anderen Vereine aus Hoogstede zu einem Hallenfußballturnier ein. Es wird ausgelassen gebolzt und am Ende gewinnt dann meistens doch – wie sollte es auch anders sein – der Sportverein Hoogstede.

Sylvester werden wir dann wieder im Landjugendheim verbringen. Damit schließt sich der Kreis und ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten geben.

Homepagegestaltung für Anfänger/innen

(und andere) am 25. März 2006

im Medienzentrum der Region Hannover



Manche haben sie schon, einigen fehlt sie noch und anderen ist sie noch nicht ansprechend genug! Die Rede ist von der eigenen Homepage. Ob für sich selbst oder für die Ortsgruppe, es findet immer weitere Verbreitung sich über das Internet vorzustellen. Nur wie mache ich dies? Wie kommt mein Bild auf so eine Seite? Wie kann ich meinen Text unterbringen und hervorheben? Wie gestalte ich die einzelnen Seiten und wie bringe ich Querverweise unter?



Dieses und noch viel mehr soll im Kurs Homepagegestaltung gezeigt werden. Im wesentlichen richtet sich der Kurs an Einsteiger oder Teilnehmer mit geringen Grundkenntnissen. Wenn ihr schon umfangreichere Kenntnisse habt und diese gern vertiefen möchtet, kann euch auch geholfen werden. Meldet euch und wir können mit weiteren Interessierten kurzfristig einen Kurs für Fortgeschrittene organisieren.

Kosten: 20,- Euro

Anmeldeschluss: 24.02.2006

**Weitere Informationen bei
Rainer Wyrwich, 0511/36704-
44 oder wyrwich@nlj.de**

Entspannt in Stresssituationen – Die optimale Prüfungsvorbereitung!



Wackelige Knie, feuchte Hände, Schweißtropfen auf der Stirn und nicht ein vernünftiger Gedanke im Hirn?

Wer kennt das nicht:
Prüfungsangst!

Schon Wochen vor dem Termin bist du unkonzentriert, erleidest Panikattacken und willst eigentlich nur noch weg?

Wir helfen Dir!

An diesem Wochenende werden Dir (Grund-) Kenntnisse zum optimalen Zeitmanagement, zum effektiven Lernen und zu beruhi-

genden Entspannungsmöglichkeiten vermittelt.

Außerdem werden wir Strategien zur Stress-, und Angstvermeidung vor und in Prüfungssituationen erarbeiten und diese anhand von Simulationen üben.

Interessiert?

Für 40,-€ (36,-€ ermäßigt) inklusive Übernachtung und Verpflegung kannst Du mit dabei sein!

Anmeldungen und weitere Infos bis zum 20.01.2005 unter info@nlj.de oder Tel.: 0441/ 98489-75



19.-21. Mai 2006 in Hannover

Grenzgänge

Heraus aus der Komfortzone, hinein in dein persönliches Abenteuer!

Dich erwartet ein erlebnis-
pädagogisches Wochenende zum
Thema Grenzen... Wenn Du Lust
hast Dich mit einer Gruppe in eini-
ge ungewohnte und heraus-
fordernde Situationen zu begeben,
bist Du hier genau richtig!

Der Höhepunkt des Wochenendes
wird der Besuch des Mobilien
Hochseilgartens in Hannover wer-
den. Hier werden wir von einem/-r
Trainer/-in an verschiedene Übun-
gen herangeführt, der Schwer-
punkt liegt im eigenen Erleben und
Ausprobieren Ausprobieren in der
Gruppe.

Untergebracht sind wir im Natur-
freundehaus an der Eilenriede,
dem Stadtwald in Hannover.

Referentin:
Catrin Menzel,
menzel@nlj.de

Kosten: 55,- EUR

Anmeldeschluss: 23.03.2005



Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin/ zum Jugendgruppenleiter

Ihr seid jung, motiviert und zu allem bereit? Dann kommt zur Gruppenleiterschulung der NLJ! Ihr wollt ...

- ... zusammen mit anderen Jugendlichen ein gemeinsames Programm erstellen?
- ... neue Ideen für eure Gruppenstunden sammeln?
- ... ohne angst vor Problemen mit eurer Gruppe wegfahren können?
- ... andere Jugendliche zum Mitmachen in eurer Gruppe motivieren?
- ... eure Rechte und Pflichten kennenlernen?
- ... zusätzliche Geldquellen für eure Unternehmungen erschließen?

Dann seid ihr hier genau richtig!

Wir wollen mit euch gemeinsam überlegen,

- * wie eine Gruppe funktioniert;
- * auf welche Arten man eine Gruppe leiten kann;
- * wie man neue und alte Mitglieder oder Interessierte zur Mitarbeit motivieren kann;
- * wie man Veranstaltungen plant ohne dabei ins Schwimmen zu kommen;
- * wie sich die Gruppenkasse auffüllen lässt und vieles mehr.

Neben den praktischen Tipps werden wir gemeinsam unglaublich viele Spiele ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum Kennenlernen und für Freizeitaktivitäten. Jedem engagierten Vorstandsmitglied und denjenigen, die sich für Gruppenleitung interessieren wird eine Gruppenleiterschulung unbedingt empfohlen! Mit

Teilnahme an diesem Kurs könnt ihr die JugendLeiterCard (JuLei-Ca) erwerben. Diese Karte gibt euch Sicherheit und beschert euch zahlreiche Vergünstigungen!

Wann und wo das Ganze statt findet?

Vom 02.-08. April 2006 im Haus zur Sahlenburg in Cuxhaven.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 120,- €

Weitere Infos gibt's unter:

Mail: grunwald@nlj.de

Tel.: 0441. 8852951



An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (0511) 36704-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ja nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Smile – Grüßbecke

Grüße der GLS

Eric und Jan grüßen die Landjugend Hils!

Stumpf ist Trumpf an die LJ Neuenkirchen! Lukas

Team ACE grüßt alle TeilnehmerInnen der GLS in Neustadt/Holstein!

Die Teilnehmer der Gruppenleiterschulung grüßen das ACE Team und sagen ihnen, dass es sehr interessant gestaltet wurde und auch viel Spaß gemacht hat. Für alles ein großes DANKE-SCHÖN!!!

Ich grüße alle ganz lieb! Bye Sabrina

Ich grüße alle, die auf der GLS waren. Auf ein baldiges Wiedersehen freue ich mich jetzt schon und ein besonderer Gruß an die Landjugend Wieren. Bye Svenja

Auf dem Seminar GLS 2005 hatten wir die besten Leiter/innen! Mit Humor und Heiterkeit waren wir gegen den Ernst der Zeit. Es grüßt der Bezirk Oldenburg, OG Jever und Stadt Osnabrück. Nicole – Deike – Sebnem

Ich grüße alle, die bei der GLS teilgenommen haben. Es war eine geile Zeit, oder? Hoffentlich sieht man sich bald mal wieder! Maike

Grüße der LV

Lieber Jens! Danke für die liebevolle Übersetzung. Ohne dich wäre meine Stimme nicht mehr da!
Anne

Wir grüßen die OG Neuenkirchen (bei Melle) – die Feier-Elite MS, MM, Oernie, Gary, Muchel

Erik, du bist ein toller DJ!

Hallo Kerstin, ich grüße die gewissenhafte und fast unüberredbare Noch-1.-Vorsitzende vom Bezirk OS! Tweety

Ich grüße alle Teamer
Imke + Nicole

Viele Grüße an alle Teilnehmer des Teamer-Quiz! Wir freuen uns auf eure Anfragen! Stella

Vielen Dank.
Sabine und Frank

Ich grüße unsere kleine Mausi-Vorsitzende mit der Glitzertasche! MS

... und alle grüßen Susanne!

Wir grüßen die LJ Rhade von der 56. Landesversammlung. Carsten, Simone, Mareike, Maike

Holger grüßt Familie W. aus D. Macht weiter so.

Stella grüßt den Jens mit Halluzinationen und Blinddarmdurchbruch!

Liebe Grüße an Rina, Bernhard und Stefan aus Verden. Dana

Liebe Grüße an Ilka von Stella

Susanne grüßt Maike und Carsten, Mareike, Simone, Dennis und Sven

Ich grüße meinen BZ-VS, die LJ Wedemark und den HAS! Till

Grüße der Goslartagung Bezirk Hildesheim

Viele liebe Grüße an die LJ Heyen! Malin

Die Rina ist eine begnadete Künstlerin, darum habe ich mich dazu entschlossen, mit ihr zusammenzuarbeiten *lach*

Viele liebe Grüße an alle Teilnehmer von ebv 2004/2005. Anna-lena

Gaaaaanz liebe Grüße an meinen Lieblingssohn Dr. Jens Becker. Annalena

Das schwarze Schaf grüßt die Teilnehmer der Herbst-GLS 2005-12-16

Grüße an Stefan Hünenberg, den Anführer der LJ Hils!

Einen ganz besonderen Gruß an Annalena von Harald

Grüße der Goslartagung Bezirk Hannover

Ich grüße alle meine Mausis aus Bokeloh. Kiss Pia

Ich grüße die Teilis der Juleica im April! Kathrin

Dicken Küssa an meinen Schätzi! Dein Torben

Liebe Grüße an Imke by Isi

Lieber Till, Bernhard wünscht gute Nacht!

Liebe Grüße an unseren Kreisvorsitzenden Stefan! LJ Levedagsen

Ich grüße meine Milchmädchen von der IGW und die gesamte Marienkäfergruppe! Bald fährt die 18 wieder bis nach Istanbul!!!

Liebe Grüße an Kerstin, Janis, Kathrin + Till + die TN des Spiele-AK! Stella

Wir grüßen den tapferen Rudi! LJ Levedagsen

Unsen rockt das Haus!

Hallo Thorsten (Du kriegst noch Geld.) LJ Holtensen

Warum bevorzugen Kannibalen schwangere Frauen?

Wegen der extra Portion Milch und der Kinderüberraschung!!!

njag ich grüße dich & fand es super mit dir in 26 „Keskustas“!
hdl Rina

Hey, hat echt Spaß gemacht! Bis nächstes Mal. LG Jona

Wie kommen wir zusammen?

– strahlenförmig

Wie gehen wir auseinander?

– niemals

Und warum nicht?

– weil wir so sexy sind

Die Workshops waren voll gut und haben voll Spaß gemacht! Bedanke mich und freue mich aufs nächste Mal. LG Stefan

Wusstest du eigentlich schon...?

In dieser Rubrik gehen wir Ausgabe für Ausgabe den kleinen Rätseln des Alltags auf den Grund. Heute: Wer war eigentlich Herzog Widukind?

„Heil Herzog Widukinds Stamm!“ Wir alle haben diese Textzeile des Niedersachsenliedes schon mehr oder weniger oft und mehr oder weniger gut mitgesungen. Darum ja auch die grünen T-Shirts für die Grüne Woche! J Doch wer war er eigentlich, dieser Herzog Widukind? Ein Blick ins Geschichtsbuch verrät uns, dass dieser Widukind, auch Wittekind genannt, im achten Jahrhundert lebte und ein Herzog der Sachsen war. Die Sachsen lebten jedoch damals nicht auf dem Gebiet des heutigen Bundeslands Sachsen. Vielmehr waren Sie weiter nordwestlich heimisch, sogar auf dem Gebiet des heutigen Großbritannien, daher auch der Name „Angelsachsen“.

Dieser Widukind oder Wittekind, dessen Name üblicherweise mit Waldkind erklärt wird, leistete in den Sachsenkriegen Widerstand gegen den Frankenkaiser Karl den Großen. Widukind stammte aus der Gegend um Wildeshausen. Im Zuge der Sachsenkriege vernichteten die Sachsen ein fränkisches Heer und töteten zwei der höchsten Amtspersonen des Frankenkönigs. Als Rache soll dieser bei Verden rund 4.500 Sachsen enthauptet haben. Davon zeugt

noch heute der Sachsenhain in Verden, der vielen Landjugendlichen durch die Landesversammlung bekannt ist.

Widukind erreichte mit seiner Kriegführung schließlich einen Friedensvertrag mit Karl dem Großen. Die führte später zum Zusammenwachsen der Völker der Sachsen und der Franken. Das Gebiet, in dem er früher wirkte, gehört heute weitestgehend zu den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Und so kommt es, dass er nicht nur im Niedersachsenlied, sondern auch im Westfalenlied erwähnt wird. Dort heißt es nämlich in der 4. Strophe: „Behüt’ dich Gott, du rote Erde, Du Land von Wittekind und Teut, Bis ich zu Staub und Asche werde, Mein Herz sich seiner Heimat freut!“



Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker,

ich habe ein ernstes Problem, mit dem ich mich heute an Sie wenden möchte. Ich habe nämlich einen Nachnamen, über den sich alle Leute lustig machen. Darum schreibe ich dir auch anonym. Mir ist nämlich aufgefallen, dass die Fragen hier nicht immer vertraulich behandelt werden. Trotzdem hoffe ich, dass du mir weiterhelfen kannst.

XXX

Liebe/r XXX,

es freut mich außerordentlich, dass du dich mit deinem Problem an mich gewandt hast. Denn ich wäre bekanntermaßen der Letzte, der einen lustigen Namen veralbern würde. Also ich doch nicht.

Nun aber zum Thema: Leider weiß ich ja nicht, WARUM sich die Leute über deinen Namen lustig machen. Heißt du etwa Maria Kron, Anne Theke oder Rosa Schlüpfen? Das wäre wirklich lustig. Oder Anna Bolika oder Tim Bukt oder Till Tomorrow? Oder Mario Nähse oder Claire Grube? Auch dann könnte ich verstehen, wenn man sich ab und zu über diesen Namen lustig machen würde. ☺ Doch damit bist du nicht allein. Ein Blick in das bundesdeutsche Telefonbuch verrät noch einige mehr lustige Namen, die es tatsächlich gibt: Rainer Zufall, Wilma Streit, Mario Nähse oder Timm Menndorfer-Strand. Auch gibt es wirklich Leute, die Peter Silie, Frank Reich, Theodor B. Scheuert oder Andreas Kreuz heißen.



Schau mal, liebe/r XXX, wenn du einen solchen Namen hast, dann kann selbst ich dir nicht weiterhelfen. Und das will schon mal was heißen. Du könntest dann höchstens heiraten, um deinen Nachnamen zu entschärfen. Dann müsstest du aber aufpassen, mit welchem Namen du deinen Nachnamen kombinierst. Klaus Wennerfeld-Dannschreiter ist ja so ein schönes Beispiel. Oder Gabriele Mölke-Heimann-Salz. Aber ich persönlich hasse ja Doppelnamen. Außer Müller-Thurgau. ☺ In diesem Sinne Dein Dr. Jens Becker

Hallo Leute,
denkt bitte beim Einsenden Eurer
Beiträge daran, dass wir von der Redaktion
die Texte auch noch nachbearbeiten müssen.
Im besten Fall bekommen wir Texte als Datei im
Word-Format (.txt, .rtf oder .doc) und Bilder
mit einer Auflösung von ca. 300 dpi in Original-
größe (.jpg, .tiff oder .eps).

Vielen Dank!



Impressum

Herausgeber und Verleger:

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., Warmbüchenstrasse 3,
30159 Hannover, Tel.: 0511 / 36704-45, Fax: 0511 / 36704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Die Landjugendlichen des Bezirkes Emsland,
Ilka Haven und Jens Becker

Endredaktion: Ilka Haven und Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 6 Ausgaben: Januar/Februar,
März/April, Mai/Juni, September/Oktober, November/Dezember und ggf. Sonder-
ausgaben

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei
den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Öffentlichen
Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung
Braunschweig.

Die Redaktion für das Lama März/April hat der Bezirk Stade. Die Artikel für dieses
Lama schickt bitte bis zum 20. Januar 2006 an die Niedersächsische Landjugend,
Lama-Redaktion, Warmbüchenstr. 3, 30159 Hannover, Tel.: 0511/36 704-45,
Fax.: 0511/36704-72 oder an lama@nlj.de



ffentliche
Versicherungen
Niedersachsen

Drei, die was für junges Gemüse übrig haben.

Als ffentlich-rechtliche Versicherungen wissen wir, dass junge Menschen die Zukunft eines Landes sind. Und Niedersachsen liegt uns am Herzen, weit über unser eigentliches Geschäft hinaus. Darum unterstützen wir die Niedersächsische Landjugend e.V. in ihrer Arbeit.

Und was unsere Unterstützung wert ist, zeigt sich in den Wechseljahren des Lebens: Wir sind mit Herz und Verstand, fairen Tarifen und fachkundiger Beratung für jeden einzelnen da. Gerade auch auf dem Land, in jedem Dorf in Niedersachsen!



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

VGH 